

Kleines Theater am Weingarten
Mindener Theaterwerkstatt

DER ZER BROCH HNE

von Heinrich
von Kleist
Regie:
Wilhelm
Krückemeier

KRUG

Der Zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist | Regie: Wilhelm Krückemeier

Fr. 06.03.19 20.00 Uhr

Fr. 15.03.19 20.00 Uhr

Fr. 22.03.19 20.00 Uhr

Sa. 30.03.19 20.00 Uhr

Fr. 05.04.19 20.00 Uhr

So. 08.03.19 18.00 Uhr

So. 17.03.19 18.00 Uhr

So. 24.03.19 18.00 Uhr

So. 07.04.19 18.00 Uhr

Heinrich von Kleists „Zerbrochener Krug“ ist ein überkomplexes Stück. Sündenfall im Paradies, Anti-Ödipus, Inversion der Tragödie ins Komische: Der Chiffren ist kein Ende, und kein Publikum der Welt wird das alles auf Anhieb entschlüsseln können. Daran ist schon Goethe, der Regisseur der Uraufführung, der das Stück auf drei Akte ausdehnte, schier verzweifelt. Er hatte auf mehr Lacher gehofft. Dabei ist das Stück nicht nur sehr komisch, es ist saukomisch, auch wenn die Sau nicht durchs Dorf, sondern nur durch einen Gerichtssaal getrieben wird.

In Eve Rulls Zimmer ist in der Nacht ein Krug zu Bruch gegangen. Auf der Suche nach dem Verursacher wird vor Gericht weit mehr verhandelt als ein zerbrochener Krug. Eves Mutter verlangt, den Bräutigam Eves zur Rechenschaft zu ziehen. Ruprecht aber will die Verlobung lösen, denn er war's nicht, der den Krug zerbrochen hat. Wer hat den Krug zerbrochen? Wer tatsächlich in der Kammer war, darüber schweigt sich Eve zunächst aus. Und da ist noch der Dorfrichter Adam, der übel zugerichtet aussieht: Eine Wunde auf der Stirn, eine am Hinterkopf, Schrammen auf Nase, Wange und Auge. Zudem ist seine Perücke verschwunden. Es zeichnet sich schnell ab, dass es für den Dorfrichter Adam, der selbst über dem seltsamen Fall zu Gericht sitzt, eng werden könnte. Zunächst verurteilt er den Bräutigam zu einer Gefängnisstrafe. Das hält Eve jedoch nicht aus und erzählt den wahren Hergang des Abends. Der Richter versucht noch, seine Tat zu verschleiern, sie auf andere zu beziehen und sich herauszureden. In einer werktreuen Inszenierung zeigt die Mindener Theaterwerkstatt, wie der Machtmissbrauch eines Richters von Urkundenfälschung über Vetternwirtschaft und Erpressung bis zu sexueller Nötigung reicht.

Es ist nicht nur die Geschichte des unrechten Adam, sondern ebenso die einer ganzen Gesellschaft, die eine fragwürdige Autorität stützt, statt Eve zuzuhören.

Telefonische Kartenreservierung unter 0571-8376612

Kartenpreis: 12,00 Euro – Alle Aufführungen finden im Kleinen Theater am Weingarten, Königswall 97, Minden statt. Die Abendkasse öffnet eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn.